

Wolfsport

Einzelpreis 15 Pfennig

Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig
Mittelungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität (Gau 11)
des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landesportartells

Schriftleitung: Magdeburg, Gr. Münzstr. 3, Fernruf 23861-65 Verantwortl. Redakteur: Arthur Engel
Verlag und Druck von W. Pfannkuch & Co. Magdeburg, Gr. Münzstr. 3 - Bezugspreis durch die
Post (Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen) vierteljährlich Mk. 1,95 zuzüglich Postgebühren. Bei
Einzelpreis monatl. 65 Pf. - Postgeschäft: 5204, Wolffs-Port-Verlag W. Pfannkuch & Co. Magdeburg
Anzeigenverwaltung: Volkspost, Magdeburg, Große Münzstraße 3, Telefon 23861-65
Schluß der Anzeigenannahme jeden Donnerstag abend. Verantwortlich für Anzeigen: A. Engel
Magdeburg - Interaktionsbedingungen: Die Hauptentgelt-Millimeter-Zeile im Anzeigenteil 8 R.-Pf.
die Hauptentgelt-Millimeter-Zeile im Restanteile 10 R.-Pf. - Beilagen nach Vereinbarung

Nr. 37

Montag den 9. September

Jahrgang 1929

Deutschland schlägt Desterreich 4:3

S Fußball: Vaffalle Krodswitz gegen Magdeburger Ballspielklub 5:0. Weiden gegen Freie Turner Wschersleben 4:5, gegen Eintracht
Braunschweig 6:3. Handball: 2. gegen 5. Kreis 12:7. Leichtathletische Vereinswettkämpfe in Koblau.

Handball-Kreismannschaften in Wschersleben

2. Kreis gegen 5. Kreis 12:7

Zum erstenmal hatte die Auswahl-Handballmannschaft des
2. Kreises Gelegenheit, ihr Können gegen eine andre Kreismann-
schaft im eigenen Kreis unter Beweis zu stellen. Wschersleben war
ausgerufen, das Spiel zu übernehmen. Die drei Turnerstaffeln
Wschersleben hatte alle Hoffnungen erfüllt. Das Spiel wurde zu
einem Erfolge für den Arbeiter-Sport. 1000 Zuschauer waren
Zeuge eines hochinteressanten torreichen Kampfes, bei dem 2. Kreis
durch bessere Stürmerleistungen für sich entscheiden konnte.

Dem Spiel ging am Sonnabend ein Kommando zu Ehren
der Thüringer Gäste voraus. Die Genossen Uermann
(Wschersleben) und Gachre (Schönebeck) hielten Begrüßungs-
ansprachen. Die einzelnen Abteilungen der Freien Turnerstaffel
Wschersleben boten glänzende turnerische Leistungen. Die Ar-
beiter-Sportler halfen ebenfalls in bester Weise mit, da Programm
herausragend ausgefallen. Der Kreisleiter des 5. Kreises
Genosse Koss, dankte für die freundliche Aufnahme im Namen
der Thüringer.

Unter Vorantritt der Turnerstaffel ging es am Sonntag
zum Sportplatz. Obwohl am Tage vorher ein großes Fußballspiel
gegen den süddeutschen Meister Weiden stattgefunden hatte, war
das Spielfeld auch am Sonntag dicht von Zuschauern umfüllt.

Die Mannschaft des 2. Kreises mußte zunächst energische
Angriffe der Thüringer, die oft recht gefährlich wurden, ab-
wehren. Der Torhüter des 2. Kreises, ein Meister seines Faches,
stellte schon in den Anfangsminuten sein Können unter Beweis
und eroberte sich im Zuge die Sympathie der Zuschauermenge,
die mit Beifall nicht lachte. Schließlich setzte sich das etwas druck-
vollere Spiel der Mannschaft des 2. Kreises durch. Der Halb-
linke rief nach born und das Führungstor war erungen. Im-
mittelbar darauf gelang es dem Mittelfürmer des 2. Kreises sich
durchzusetzen und das Resultat auf 2:0 zu erhöhen. Es schien,
als ob die Mannschaft des 2. Kreises die klare Ueberhand bekom-
men sollte. Die Thüringer waren durch die beiden schnellen Er-
folge des Gegners etwas deprimiert und ehe sie sich wieder be-
sannen, hatte der 2. Kreis durch den Linksaußen und den Halb-
linken das Torergebnis auf 4:0 erhöht.

Die Erfolgsserie des 2. Kreises spornte die Thüringer zu
erhöhten Leistungen an. Für die Stürmer kam es dabei darauf
an, den Torwart des 2. Kreises durch Täufelzüge zu überwinden.
Das gelang, ein nach geschlossener Ball faulle ihm durch die Arme.
Der Torwart hatte sich verrecknet. Die Verringerung des Tor-
verhältnisses wurde aber sofort wieder wettgemacht. Der Links-
außen des 2. Kreises punktete schnell, der Wurf aus dem Laufe
heraus sah unahaltbar. 5:1 stand das Spiel. Die Thüringer ant-
worteten aber sofort mit ihrem zweiten Tor. Der Kampf wurde
recht lebhaft, noch dazu die Thüringer häufig die Verteidigung des
2. Kreises durchdrangen, manchmal sogar ganz überließen. Der
Torwart konnte nicht alles verhindern und sprach schließlich nach
einem Schrägläuf von Links vergebens.

5:3 für den 2. Kreis.

Die Thüringer hatten aufgehört. Die Mannschaft des
2. Kreises setzte dem energischen und erfolgreichen Arbeiten sofort
einen Dampf auf und erhöhte das Resultat auf 6:3. Die Gäste
und schon hand der Kampf wieder 6:4. Bis Halbzeit gelang dem
Handballer nach dem alten Sprichwort: „Wie du mir, so ich dir!“
und schon hand der Kampf wieder 6:4. Bis Halbzeit gelang dem
2. Kreis noch der siebente Treffer.

Der Wiederanlauf sah sofort die Vertreter des 2. Kreises
in Front. Das 8. Tor wurde von dem Halblinken, dem besten
Stürmer auf dem Platze, der bei weitem von niemand erreicht
wurde, scharf in die rechte Ecke geschossen. Der Mittelfürmer
trieb das Resultat auf 9:4. Die Kampfjahren waren überaus
abwechslend und zeigten so recht die herrlichen Kampfmomente, die
das Handballspiel bietet. Die Zuschauer wurden mitgerissen. Das
zehnte Tor erreichte der 2. Kreis. Schließlich waren die Thüringer
wieder vor dem gemerischen Tore. Der Halblinke wand sich
zwischen der Verteidigung durch und jagte den Ball genau und
scharf in die linke Ecke. Für den Torwart war der Ball unerreich-
bar. Die Thüringer wurden 5 Minuten lang tonangebend, das
sich in Torerfolge zunächst aber nicht ausdrückte. Vielmehr kam
der 2. Kreis noch zweimal hinterher aus zu Erfolgen und
schraubte das Resultat auf 12:5. Für die Thüringer war das
Spiel verloren, weil in den Schlussminuten 7 Tore nicht aufzu-
holen sind. Für den unermüdbaren Kampfesieger der Man-
schaft spricht aber die Tatsache, daß in den letzten 5 Spielminuten
die Thüringer noch zu zwei prächtigen Toren kamen. Das beste
Tor des Tages schloß dabei der Halbredre der Gäste, der einen
Nudhandwurf so präzis anbrachte, daß der Torwart nicht einmal
die Wühe für notwendig hielt, nach dem Balle zu springen. Mit
12:7 mußten sich die Thüringer aber trotzdem geschlagen be-
kennen.

Der beste Mann der Mannschaft des 2. Kreises war der
Torwart aus Halle. Von den Stürmern war der Halblinke aus
Bernburg seinen Mitkameraden weit überlegen. Der Halbredre
verjagte. Der Bernburger Verteidiger war längst nicht so auf
der Höhe seines Könnens, wie in zahlreichen andern Spielen.
Der Mittellauf aus Magdeburg war auch schon weit besser. Von
den Thüringern war vor allem der große Eifer zu bewundern,
den sie an den Tag legten. Der Torwart muß allerdings noch
manches lernen. Technisch hatte der 2. Kreis ein Plus, die Thü-
ringer standen aber nur um ein wenig nach. Kreisführer-
obmann Kain (Magdeburg) war dem Spiel ein aufmerksamer Zeiter.

Vor diesem Kampfe standen sich die 1. Mannschaften der
Freien Turner Wschersleben und der Vereinigten Freien Turner
Leopoldshall gegenüber. Das Spiel gewann Leopoldshall glatt
mit 8:3.

Deutschlands Sieg über Desterreich 4:3 (0:2)

Glänzende 2. Halbzeit der deutschen Mannschaft - Desterreich technisch besser - 8000 Zuschauer folgen
einem spannenden Spiele

Der 6. Länderkampf Deutschland gegen Desterreich brachte
der deutschen Mannschaft einen verdienten Sieg. Die Aufregung
beider Mannschaften legte sich bald und klägliche Kombinationen
wurden vorherrschend. Schon nach wenigen Minuten kam Dester-
reich in bedrohliche Nähe des deutschen Tors. Borevitz gelang nichts,
da der Torwart und die Verteidigung hervorragend arbeiteten.
In der 22. Minute kam Desterreich nach glänzendem Zusamen-
spiel in Führung. Die Anstrengungen des deutschen Sturmes,
den Ausgleich zu schaffen, waren umsonst, da der Mittelfürmer
wohl ein gut durchdachtes Flügel- und auch Innenpiel zeigte,
aber entscheidend zu langsam war. Desterreich war in der ersten
Halbzeit ziemlich überlegen, was sich in einem weiteren Tore aus-
wirkte. Dieses zweite Tor resultierte aus einer glänzenden Zu-
sammenarbeit zwischen dem Mittelfürmer und der linken Seite.
Alle Anstrengungen Deutschlands, vor der Halbzeit am Resultat
etwas zu ändern, waren erfolglos.

Die zweite Halbzeit sah die deutsche Mannschaft innerhalb
einer Viertelstunde zu einer Stützform auflaufen. In dieser
Viertelstunde verrichtete die deutsche Läufer- und Stürmerreihe
glänzende Taten. Die Tore waren der Erfolg dieser produktiven

Spielweise. Der Mittelfürmer war es, der unahaltbar das erste
Tor aufhobte. Schon 3 Minuten später war der Ausgleich er-
ungen. Das Tempo wurde immer stärker. Dabei fiel eine
plötzliche Nervosität der österreichischen Mannschaft auf. Schwer
hatte der Torwart und die Verteidigung zu arbeiten, um die deut-
schen Angriffe abzuwehren. Dabei wehrte der gute österreichische
Torwart zu kurz ab, schon war der Halbredre Deutschlands zur
Stelle. 3:2 hieß das Resultat. Noch einmal war es Desterreich
möglich, den Ausgleich zu erzielen, als bei einem Durchbruch der
rechte Verteidiger Deutschlands den Ball verfehlte, blitzschnell war
Desterreichs Halblinker da und unter dem sich den Ball entgegen-
werfenden Torwart rollte der Ball in das Tor. Die letzten
Minuten brachten den deutschen Endspurt, aber auch sämtliche
technischen Feinheiten Desterreichs. Fast mit dem Schlupf fiel
das siegbringende Tor für Deutschland. Linksaußen hatte zum
Halblinken durchgegeben, der zum Halbredre verlängerte und
unahaltbar sah das vierte Tor.

Bemerkenswert ist, das Breslau im Felchen des Straßen-
bahnerkreises stand, so daß wohl einige Tausend Besucher dem
Stadion fernblieben, da dieses draußen an der Stadtgrenze liegt.

Städteipiele Magdeburg gegen Dresden

Unser Kopfballspiel war zu
beobachten. Eine Fortführung
für den Tanzring.



Die Magdeburger lassen den Dresdener Stürmer nicht zum Schuß kommen.



Fußball in Magdeburg Ein Protest

Wader gegen Weißhof 1:3 (1:3). Ganz so sicher wie man gewohnt...

In der letzten Viertelstunde wurde noch ein Spieler von Wader wegen...

Wader besiegte gegen Fortuna Varleben 3:1 (1:0). Mit dem Anstoß...

Sturm 07 gegen Sturm Schönebeck 2:5 (1:1). Eine ansehnliche...

Sturm 07 eröffnete den Kampf. In der 6. Minute mußte der linke...

Wader gegen Sportklub Burg 6:4. Anlässlich seines Stimmungs...

Wader gegen Wacker 1:1 (1:1). Mit dem Anstoß von Wader begann ein...

Ottersleben gegen Turner Burg 3:2 (1:2). Der Anstoß von Ottersleben...

Ottersleben gegen Turner Burg 3:2 (1:2). Der Anstoß von Ottersleben...

Der süddeutsche Meister im Kreise

Freie Turner Wackerleben gegen Weiden 5:4 (4:2)

In Wackerleben macht der Arbeiterpost seit letzter Zeit von sich...

Die Fülle hatte allerdings auch zur Folge, daß am Sonnabend...

In Wackerleben zeigte sich jedoch der Meister nicht in seiner ganzen...

Die Wackerlebnisse sind in Wackerleben überhaupt als sehr mißlich...

Die Bayern führten somit fast nur ein Durchschnittsspiel vor. Sie...

Immer wieder tauchen jetzt bei größeren Spielen Vergleiche mit dem...

Wackerleben 2:2 stand die Partie. Wackerleben 2:2 stand die Partie...

Borussia gegen Germania Burg 5:1 (2:1). Borussia hatte Anstoß...

Table with 5 columns: Vereine, Spiel, Gew., Unents., Vert., Punkte, Torgahl. Rows include Sturm Schönebeck, Turner Burg, etc.

Table with 5 columns: Vereine, Spiel, Gew., Unents., Vert., Punkte, Torgahl. Rows include Weißhof Schönebeck, Germania Burg, etc.

Wader gegen Wackerleben 1:1 (1:1). Wader gegen Wackerleben...

Dafür wurde das Resultat bald nach der Pause von Weiden auf 4:3 gestellt...

Der Eintracht gegen Weiden 3:6 (1:3). Dem BSGE war es ebenfalls...

Im Sturm war die linke Seite hervorragend, Mitte und Rechtsaußen...

Eintracht im Anstoß, verlor bald den Ball. Gleich schon war zu merken...

Nach Seitenwechsel war das Zusammenarbeiten der Eintracht-Elf...

Im großen und ganzen war man mit dem Spielverlauf zufrieden...

Table with 5 columns: Verein, Spiel, Gew., Unents., Vert., Punkte, Tore. Rows include Westeregeln, Rein-Wangleben, etc.

Table with 5 columns: Verein, Spiel, Gew., Unents., Vert., Punkte, Tore. Rows include Eintracht 02 1, Weißhof Schönebeck 2, etc.

Table with 5 columns: Verein, Spiel, Gew., Unents., Vert., Punkte, Tore. Rows include Eintracht 02 2, Eintracht Gr. Mühlhagen, etc.

Table with 5 columns: Verein, Spiel, Gew., Unents., Vert., Punkte, Tore. Rows include Sturm Schönebeck 2, Fußballer-Gem. Ammenlebe, etc.

Die Wackerleben gegen Weiden 5:4 (4:2). Die Wackerleben gegen Weiden...

Der Tischehenmeister in Magdeburg

MSA. gegen Cassale Krochwitz 0:3 (0:3)

Mit der Verpflichtung der Deutschböhmen hatte der Jubilar einen guten Griff getan. Dagegen die Gäste die Leistungen seiner Spielmannschaften im Grunde nicht erreichten, zeigten sie doch ein Spiel, das auf Erfolge ausgeht. Nach wurde, besonders in der Sturm, der Ball von Mann zu Mann geschoben, so daß der Klub Mühe hatte, die vielen Angriffe abzuwehren. Aus dem Rahmen der Mannschaft hoben sich nach Westhausen, Mitte und Linksaußen und die Verteidigung nebst Tormann durch gute Leistungen hervor.

Außerdem der Klub, dessen frühere Kapitäne, die Hintermannschaft, zeigte in diesem Spiele Schwächen, die man bei einem Meister nicht erwarten sollte; die Abwehrreihe bildete immer noch das Rückgrad der Mannschaft, obwohl man hier den Genossen Gerling bemerke. Der Sturm zeigte wieder das unproduktive Spiel, das man von ihm schon gewohnt ist. Selbst mehrere Umstellungen änderten nichts daran. Einige organisatorische Mängel seien noch erwähnt: Wäre es nicht möglich gewesen, das Spiel an der angelegten Zeit beginnen zu lassen und die Beobachtung der Zuschauer durch die ziemlich halbblinde Verteidigung nicht solange auf die Folter zu spannen? Ferner war es nötig, daß gerade bei einem solchen Spiel ein Genosse von MSA ohne sichtbaren Grund das Spielfeld verließ?

Nach Entladung der Hülfen Normalitäten überreichte MSA den Gästen zum Andenken einen Strauß mit grünerster Seife. Die ersten Minuten des Spieles brachten mehrere erfolgversprechende Vorstöße, besonders von K r h, die aber entweder durch Abwehr oder durch den tüchtigen Säuer der Böhmen unglücklich gemacht wurden. Die Krochwitz kamen durch ihre ratio-

nelle Spielweise mehr und mehr auf; eine Planke von Linksaußen (Joch Salbrechts) dem Tormann in die Hände. Ein erzieltes Tor im Anschluß an eine Ecke wurde wegen Abseits wieder aufgehoben. In der 22. Minute glückte es dem Halbsinken der Gäste, durch einen platzierten Schuß in die linke obere Ecke zum erstenmal den Torer zu überwinden. Mehrere weitere Ecken vermochte indessen der Klub zu klären und sich in der Folgezeit vor dem Tore der Gäste festzusetzen. Aber hier verteidigte die halbe Mannschaft mit Händen und Füßen ihr Tor. Gegen Schluß der ersten Hälfte kamen die Böhmen wieder auf. Durch leidenschaftliches Spielen des Schlussmannes vom Klub konnte Mitte Nr. 2 erzielen. Einen schlicht zurückgegebenen Ball erwiderte dann der Halbrechte der Gäste, und ihm gelang es, den Halbsinken herzustellen.

Die zweite Halbzeit eröffneten die Böhmen wieder mit anscheinend frischen Kräften, denn bereits die 50. Minute brachte durch Alleingang des Linksaußen den Stand auf 4:0. Mehrere noch folgende Ecken wurden indessen vom Klub glücklich abgewehrt. Nun machten sich wohl doch die Reiffragen bemerkbar, denn die Mannschaft fiel beidseitig auseinander; am dem Klub bis kurz vor Schluß das Kommando zu übernehmen. Trotz vieler Umstellungen konnte Halbsinken aus dieser Schwächeperiode nicht für sich ausbauen. Nach dem Ausfischen des linken Flückers vom Klub kam Cassale wieder mehr auf und Rechtsaußen gelang es kurz vor Schluß, das Endergebnis herzustellen.

Bedauerlicherweise war das immer im Sinne des Arbeiter-Sportausgetragene Spiel sehr schlecht besucht und wird den Veranstalter wohl kaum wieder zu ähnlichen Taten ermutigen.

Gegen Eintracht Leipzig-Bahren gewannen die Böhmen 3:2

Fußballklub Groß-Ammensleben gegen Fortuna Camersleben 6:1. Camersleben mit zehn Mann spielend, konnte in der 8. Minute schon einfinden. Aber die Freude dauerte nicht lange und Fußballklub konnte bis Halbzeit das 3:1-Ergebnis erkämpfen. Nach Halbzeit fielen noch drei Tore. Fortuna hinterließ einen guten Eindruck. Fußballklub II gegen Sturm 07 Alte Herren 8:3. Turner Bahndorf gegen Eintracht Sülptingen 2:3.

Untere Mannschaften. Eintracht Süd Jgd. gegen Weitzersleben Jgd. 1:0. Cracau II gegen Werleben III 1:3. Cracau Jgd. gegen Sturm 07 2. Jgd. 0:0. — BSV. I gegen Weitzersleben 2:3.

MSA. II gegen Jgd.-Mühlhagen I 5:4. — MSA. III gegen Kriehin I 6:1. — MSA. 1. Jgd. gegen Sturm 07 1. Jgd. 0:2.

Spielung der Gruppe Altmart in Wittenberge

Vom schönsten Sommerwetter begünstigt, konnten die Spiele ausgetragen werden. Alle gemeldeten Vereine waren zahlreich mit ihren Mannschaften zur Stelle. Gleich nach der Begrüßung durch die Wittenberger Genossen auf dem Sportplatz begann die Auslosung der Spiele in den einzelnen Klassen und Sportarten. Da die Zeit für so viel Spiele knapp bemessen war, begannen sofort die Vorbereitungen. Nachdem beim Genossen Bürger das Mittagessen eingekommen war, wurde auf dem Bismarckplatz zum Festzug angetreten. Elf Handball-, zwölf Fußball- sowie drei Sportlerinnen-Trommelband-Mannschaften begaben sich im Zuge, geführt von der eignen Spielmanns- sowie Blaskapelle der Wittenberger Genossen.

Genosse W a g m a n n begrüßte im Namen des veranstaltenden Vereins alle Erschienenen und schloß mit einem dreimaligen Drei Heil seine Begrüßung. Darauf ergriff Genosse M i t t e n (Magdeburger) als Vertreter des 2. Bezirks das Wort und führte aus, daß es hoffentlich gelang, nach mehrere solcher Veranstaltungen in der Altmart zu veranstalten. Darauf begannen die Entschlüsse, die bis gegen 19 Uhr ihre Erfüllung fanden.

F u ß b a l l. Jugendklasse: Tanagerhütte 1. Jugend gegen Wittenberge 1. Jugend 74:63; Tanagerhütte 1. Jugend gegen Stendal 1. Jugend 69:54. Sportler B-Klasse: Stendal II gegen Wittenberge II 48:54; Tanagerhütte II gegen Wittenberge II 48:56. Sportler A-Klasse: Tanagerhütte I gegen Wittenberge 88:64; Stendal I gegen Wittenberge Alte Herren 75:66; Tanagerhütte I gegen Wittenberge Alte Herren 79:69.

G a n d b a l l. Jugend: Tanagerhütte 2. Jugend gegen Stendal 2. Jugend 0:2; Tanagerhütte 1. Jugend gegen Stendal 1. Jugend 4:2; Wittenberge 1. Jugend gegen Stendal 1. Jugend 0:9. B-Klasse Sportler: Wittenberge II gegen Angern I 1:7; Tanagerhütte II gegen Angern I 0:6. A-Klasse Sportler: Wittenberge I gegen Stendal I 2:5; Tanagerhütte I gegen Stendal I 11:3.

T o m m e l b a l l. Sportlerinnen: Tanagerhütte I gegen Wittenberge I 140:87; Stendal I gegen Wittenberge I 107:106; Stendal-Tanagermünde fombiniert gegen Wittenberge I 65:68; Wittenberge Frauen gegen Wittenberge I 69:69.

Am Handball-Schlussspiel Tanagerhütte I gegen Stendal I sei folgendes gesagt: Dem Genossen Mitten stellten sich beide Mannschaften in altemähriger Aufstellung. Sofort nach Anpfiff entwickelte sich ein flottes, interessanter Kampf. Nachdem Stendal in den ersten 20 Minuten mit 2:0 in Führung lag, begann sich Tanagerhütte zu regen, und beim Stande von 3:2 für Tanagerhütte wurden die Seiten gewechselt. Nun war die Tanagerhütter Elf tonangebend, und Ball auf Ball mußte der Stendaler Torwart passieren lassen. Ein gut eingeleiteter Durchbruch Stendals führte zum dritten und letzten Erfolge. Mit 11:3 für Tanagerhütte fand das sehr interessante Treffen seinen Abschluß.

Fußball in Anhalt

Vorwärts Bernburg gegen Wader Köffen 4:3. Auch im 3. Bezirk gab es Uebererregungen. Was niemand erwarten konnte, wurde zur Tatsache: der vorletzte Verein in der Tabelle besiegte den langjährigen Bezirksmeister, der allerdings in der diesjährigen Serie recht unglücklich gekämpft hat. Trotzdem Köffen fast das ganze Spiel hindurch überlegen war, erzielte Bernburg durch großen Ehrer den Sieg. In der letzten Zeit mußte Bernburgs Hintermannschaft harte Arbeit leisten, dadurch wurde der verdiente Ausgleich verhindert. Bei Halbzeit stand das Spiel 2:1 für Vorwärts; eine unerlaubte Handlung eines Spielers gegen den Köffener Torwart fand gerechte Strafe. Const hinterließ das Spiel einen guten Eindruck.

Sportfreunde Dessau gegen Halle Aienburg 9:1 (3:0). Sportfreunde gewann das Spiel verdient. Aienburg hatte nicht viel zu bestellen und trat nur mit zehn Mann an. Sportfreunde II gegen BSV. Weitzers 6:0. Sportfreunde III gegen Wader Köffen II 0:0. Sportfreunde Alte Herren gegen Aienburg Alte Herren 0:4. Sportfreunde 1. Jugend gegen Aienburg 1. Jugend 4:1. Sportfreunde 2. Jugend gegen Weitzers 1. Jugend 8:0.

Untere Mannschaften. Wader Köpflu II gegen Wader Köpflu III 0:0. Wader 1. Jugend gegen Wader Köpflu 2. Jugend 1:0 (0:0). Wader Schüler gegen Weinsdorf Schüler 1:5.

Fußball in Wickersleben

Freie Sportvereinigung Wüsten gegen Wader Köffersleben 3:1 (1:1). Da Wader nur mit neun Spielern erschienen war, erwarteten alle Zuschauer einen hochhohen Sieg der Wüsten. Aber man hatte sich getäuscht. Die Waderleute spielten zeitweilig besser als die Wüsten. Ihre Technik und das Fußballspiel fielen bis Halbzeit das Spiel offen. Aber nach Halbzeit war es aus mit

der Kunst. Nur die vielbeinige Verteidigung verhinderte eine hohe Niederlage. Auch spielten die Waderleute, nachdem sie sahen, daß das Spiel vorzueingeh, ziemlich klar. Die zweite Elf spielte gegen Preußisch-Bornede 1:2.

1. Klasse

Vereine	Spiele	Gew.	Verl.	Unent-	Punkte	Torgahl	
						+	-
Turner Wickersleben	14	11	2	1	23	5	54
Sandersleben	15	10	4	1	23	7	36
Britannia Wickersleben	16	10	4	2	22	10	42
Calbe	14	8	4	2	18	10	38
Hörderstedt	13	6	4	3	17	13	43
Güsten	16	8	5	3	19	18	34
Weddingen	16	6	7	3	15	17	25
Wader Wickersleben	14	5	8	1	11	17	30
Prose	16	6	8	2	14	18	39
Kathmannsdorf	17	6	8	3	15	19	38
Barby	16	5	11	—	10	22	52
Adersburg	15	4	11	—	8	22	19

Fußball in Braunschweig

Spv. Wolfenbüttel gegen Sportfreunde 4:0 (2:0). In Wolfenbüttel war Großkampf. Die Spv. stellte sechs Mannschaften ins Feld. Das größte Interesse brachte man wohl dem Spiele der ersten Mannschaften zu. Wolfenbüttel erlang einen glatten Sieg. Schon nach 10 Minuten Spielzeit lag es mit 2:0 in Führung. Ein Elfmeter, der ihm kurz darauf zugesprochen wurde, konnte nicht verwandelt werden. Nach Seitenwechsel war Wolfenbüttel weiter tonangebend. Es schloß das dritte und vierte Tor. Sportfreunde gelang es nicht, trotz aufopfernden Spielens, das Schrentor zu schließen.

Untere Mannschaften. Wolfenbüttel II gegen Wader II 1:4. Sportfreunde II gegen Turner III 4:0. Wolfenbüttel Alte Herren gegen Turner Alte Herren 1:17. — Jugend. Turner I gegen Sportfreunde I 0:0. Union I gegen Sportfreunde II 9:0. Wolfenbüttel II gegen Wader I 0:1. Wolfenbüttel I gegen Wader II 2:0. Wolfenbüttel Schüler gegen Turner Schüler 4:1.

Die 2. Runde der Fußballspieler im Saalebezirk

Astania gegen Fortuna 1:1 (0:0). Zwischen den beiden recht spielstarken Gegnern kam ein sehr flottes Spiel zustande. Die Käuferreihen entschieden das Spiel, die beiderseitig zu arbeiten und alle Angriffe zunichte machten. Das Ergebnis drückt den Spielverlauf und die gleichwertige Spielstärke beider Mannschaften aus.

Wormitz gegen Biebig 4:4 (1:4). W. hatte eine neuaufgestellte Mannschaft zur Stelle, die sich in der ersten Halbzeit nicht besonders gut benahm. Es mußte zeitweilig den Gästen das Kommando überlassen und so konnte B. bis zum Seitenwechsel mit 4:1 in Front bleiben. Nach der Pause spielte W. nicht mehr so gefahrlos als im Anfang und wurde recht gefährlich und amang den Gegner oftmals in die Defensive — der Erfolg waren drei recht gut getriebene Tore. J., dadurch angepannt, verdrängte seinen Vorprung zu vergrößern, was aber an der dortiglich arbeitenden Hintermannschaft von B. scheiterte. Auch zwei Elfmeter wurden nicht verwandelt. W. gelang es kurz vor Schluß, das Resultat auf 4:4 zu stellen und somit einen weiteren Punkt zu retten.

Sportklub gegen Fichte Halle 3:2 (2:0). Schon in der 10. Minute kam Sp. durch prachtvollen Schuß zum ersten Tor und zeigte bis zum Seitenwechsel noch eins an. Das wurde Fichte zu viel. Seine Gegenstöße waren von Erfolg gekrönt, bald lautete das Resultat 2:2, obwohl Fichte zeitweilig etwas hart wurde, konnte er nicht verhindern, daß der Klubbesitzer als Sieger aus dem Kampfe hervorging. Der Vorstoß nach scheinbar dem Sportklub-Elf, nachdem sie in der ersten Runde versagt hatte, im Kommen zu sein. Wir wünschen der Mannschaft noch so manch guten Erfolg bei den weiteren Spielen.

Städtespiel. Hannover gegen Braunschweig 7:2 (3:1)

Das erste Städtespiel

Vorweg sei gesagt, daß das Spiel den Erwartungen entsprochen hat. Die Braunschweiger waren als Städteemannschaft das erstmalig auf dem Plane. Wenn auch insfolgebare ein gleichwertiger Gegner für Hannover nicht gegeben war, konnte man trotzdem mit den Leistungen zufrieden sein. Hannover stellte eine Mannschaft, die vor allem im Sturm ein bestehendes Zusammenspiel vorführte. Alle unnötigen Wandler mit dem Ball wurden gemieden und nur gerade dadurch das Spiel technisch einwandfrei. Braunschweig sollte daraus die Lehren ziehen.

Bis Halbzeit konnten die Braunschweiger das Spiel noch einigermaßen offen halten. Die Käuferreihen spielte zu sehr auf Angriff. Trotzdem dem vor allen Dingen die linke Seite des Sturmes nicht in der Lage, den Ball vorn zu halten. Dadurch kam es, daß die rechte Seite ungleich mehr beschäftigt wurde. Aber hier wurde der Ball zu lange gehalten und die Seiten nicht gewechselt. Alles in allem fehlte die Erfahrung, die Hannover zu eigen war. Vor allem vermehrte man die Beweglichkeit der Stürmer.

Braunschweig gegen Wader 5:3 (3:1). In der 2. Minute war den Waderburgern der erste Erfolg beschieden, dann dreht aber Dr. auf und schnürte den Gegner manchmal ein. Erfolg bis zur Pause waren fünf Tore. Nach Seitenwechsel war der Klubbesitzer noch weiter im Angriff, konnte aber nicht verhindern, daß Waderburg noch zu zwei Toren kam.

Mierwa gegen Fichte Ammerborn 0:1. Die Ammerborfer sicherten sich zwei weitere Punkte und behielten weiterhin die Spitze in der Tabelle und werden bei den weiteren Spielen um die Bezirksmeisterschaft noch ein gemächliches Wort mitzusprechen haben.

Untere Mannschaften. Astania 2. Jgd. gegen Fortuna 1. Jgd. 0:2. Braunschweig II gegen Neustadt II 4:1. Braunschweig Jgd. gegen Fichte Halle Jgd. 4:0. Wormitz Jgd. gegen Wader Jgd. 2:1. Mierwa II gegen Astania II 2:6. Mierwa Jgd. gegen Astania Jgd. 2:1.

Handball in Magdeburg

Diesdorf gegen Budau 7:4 (5:3). Mit Wamur setzte auf beiden Seiten ein flottes Handspiel ein, das Diesdorf schon in der ersten Minute durch Rechtsaußen in Führung brachte. Budau stand seinem Gegner in nichts nach, doch hatte der Sturm anfangs viel Pech. Durch Alleingang des Linksaußen fiel der Ausgleich. Einige Minuten hatte Budau eine kleine Ueberlegenheit, doch reichte sie zu einem Erfolg nicht aus. Diesdorf wurde besser und flinker und konnte abermals durch Rechtsaußen, der immer am Ball war, zweimal hintereinander in Führung geben. Budaus Sturm spielte nicht so durchschlagend, doch gelang es dem Mittelstürmer, im Gedränge das zweite Tor zu werfen; ein kurz darauf das dritte folgte. Diesdorf konnte bis Halbzeit ebenfalls noch zweimal erfolgreich sein. Budau drückte nach Halbzeit gewaltig und konnte das Resultat auf 5:4 stellen, doch zum Ausgleich sollte es nicht kommen. Durch zu hartes Spielen eines Diesdorfer Torhüters fiel für Diesdorf das sechste und kurz darauf das siebente Tor, so daß sich Budau 7:4 geschlagen betonen mußte.

Fichte Sudenburg gegen Neue Neustadt 12:5 (4:3). Mit Anstoß von Neustadt beginnt ein scharfes und flottes Spiel. Schon in den Anfangsminuten muß der Neustädter Torwart sein Können unter Beweis stellen. In der 7. Minute erzielt Sudenburg das erste Tor, 4 Minuten später kam der zweite Erfolg. Neustadt, durch diese beiden Tore angepornt, drückt auf Sudenburger Tor und kann gleich darauf das erste Tor erzielen. Doch lange währt die Freude nicht und Sudenburg führt mit 3:1. Nachdem Neustadt noch ein Tor aufgeholt hatte, wird das Spiel etwas aufgeregter. Neustadt muß das laute Gereden und Rufen unterlassen, denn dadurch werden bestimmt keine Tore erzielt. Kurz nach Halbzeit erzielen die Gäste den Ausgleich. Sudenburg drängt Neustadt in deren Feldhälfte zurück und bombardiert das Tor. Der Torwart hält aber sehr gut. Endlich gelingt den Sudenburger das Führungstor, denen bis Schluß noch sechs folgten. Zwei Minuten vor Anpfiff kann Neustadt das Resultat auf 12:3 stellen. Die bessere Mannschaft hat gewonnen, wenn auch der Sieg nicht so hoch verdient war. Sudenburg hatte eine flinke, gut eingespielte Mannschaft, während das Fuchspiel von Neustadt noch besser werden muß.

Eintracht Süd gegen Fichte Sudenburg 1:5. Sudenburg III gegen Borussia II 4:1. Sudenburg II gegen Eintracht Süd I 4:1.

Fermersleben II gegen BSV. I 2:3 (2:0). Im Anschluß an das Spiel Diesdorf gegen Budau standen sich Fermersleben II und BSV. I zum Ausfischungsspiel gegenüber, das leicht mit einer Entscheidung hätte enden können. Fermersleben betrat mit neun Mann den Platz, so daß man ihm von vornherein keine Ausfische einräumte; doch es sollte anders kommen. Von der Spielhälfte der Angestellten bekam man recht wenig zu sehen. Fermersleben begann, zeigte sich recht gute Leistungen, die auch durch zwei Tore, vom Mittelstürmer unbalbirt eingefußten, belohnt wurden. Dann war es aber auch mit der Kunst der Fermersleber aus. Jeder Angriff auf das Tor des Gegners wurde von der sehr harten Verteidigung zunichte gemacht. BSV. hatte mehr Glück im Schießen und stellte das Resultat auf 2:1. Nach kurzer Spielzeit gelang der Ausgleich und wenige Minuten später fiel das siegreichende Tor. BSV. ist unverbessert Sieger gemordet, das Resultat entspricht nicht dem Spielverlauf. Schiedsrichter Genosse Heine leitete zufriedenstellend. Fermersleben IV gegen Neue Neustadt III 11:1 (8:1).

Eintracht Neustadt gegen Borussia 4:4 (0:4). Der früher so bekannte Kampfsport der Neustädter ist verjähmten. Der Eintracht bei diesem Spiele sah, glaubte sie nicht wieder zu erkennen. Zeitlich Einzelleistungen konnte man beobachten; das Mannschaftsfrage dagegen ist nicht mehr zu finden. Borussia zeigte sich bis Halbzeit von der besten Seite. In kurzen Abständen fielen vier Tore nacheinander und verblüfften die Eintrachtleute. Nun war es aber auch mit der Kunst vorbei. Der Sturm verfiel wieder in den alten Fehler des eigenmächtigen Spiels und verdrang dadurch natürlich viele Chancen. Erst kurz vor Schluß raffte sich Eintracht etwas auf und konnte, obwohl Borussia vielbeinig verteidigte, ein Unentschieden herauskochen.

Eiche Wiederts gegen Freie Turner Wiedersleben 3:2. Eiche Wiederts 1. Jugend gegen Alstadt 1. Jugend 7:0.

3. Klasse

Vereine	Spiele	Gew.	Verl.	Unent-	Punkte	
					+	-
Neue Neustadt 2	7	6	1	—	12	2
Fermersleben 4	7	6	1	—	12	2
Fermersleben 3	7	5	2	—	10	4
Südböf 3	7	3	3	1	7	7
Tanagerhütte 2	7	3	3	1	5	9
Wilhelmshütte 2	7	2	5	—	4	10
Borussia 2	7	—	7	—	—	14
BSV 2	7	—	7	—	—	14

Der Torwart Braunschweigs war der beste Mann auf dem Felde. Auch die Verteidigung gab ihr Bestes.

Braunschweigs Anstoß wurde schon von der Käuferreihen Hannovers aufgehalten. Nach fünf Minuten Spielzeit konnte Halbsinken Hannovers die Führung bringen, der bald darauf noch ein zweiter Erfolg angereicht wurde. Auch die Angriffe Braunschweigs wurden gefährlicher. Salbrechts konnte durch guten Wurf ein Tor aufholen. Bis Halbzeit gelang Hannover noch ein Treffer. Braunschweig stellte nach Halbzeit einen andern Mittelstürmer ins Feld, was am Verlauf des Spieles jedoch nichts änderte. Die Käuferreihen Braunschweigs arbeitete besser, aber auch der Sturm Hannovers. Nach einem Durchbruch konnte Braunschweig das Resultat auf 3:2 bringen. Unmittelbar darauf wurde jedoch von Hannover Tor auf Tor erzielt.

Die reichlich erschienenen Zuschauer folgten nicht mit Weifall, ein Beweis, daß das Spiel angesprochen hat. Die Sportlerinnen der Freien Turner Braunschweigs trennten sich nach vorangegangenen Spiel gegen Hannover-Bunden 2:3. Freie Turner Jugend gegen Freie Turner Lehnhof 4:4.

Unsere Mannschaften: BSA II gegen Fernerleben I 5:3. BSA Jugend I gegen Felsleben Jugend I 0:1. BSA Jugend II gegen Felsleben I 1:1. BSA Sportlerinnen gegen Fichte Alte Neuhof Sportlerinnen 0:5.

Handball in Anhalt

Vorwärts Bernburg B gegen Leipzig I 7:0. Auch dieses Saisonspiel konnte Bernburg sicher für sich entscheiden. Der Anwurf brachte zunächst verheißendes Spiel; dann setzte sich Bernburg durch und erzielte in der 10. Minute den ersten Treffer. Leipzig leitete gute Angriffe ein, die aber nicht zu Erfolgen führten. Kurz vor Halbzeit gelang Bernburg durch Halbrechts das zweite Tor. Nach dem Wechsel sah man weiter lebhaftes Spiel; beide Mannschaften waren sich gleichwertig. Trotzdem erhöhte Bernburg in kurzer Zeit auf 4:0. Immer wieder versuchte Leipzig, das Resultat zu verbessern, doch die Verteidigung ließ keine Erfolge zu. Im weiteren Verlauf des Spiels machte sich eine Leberlegenheit der Bernburger bemerkbar; bald war das zweite Tor erzielt. Demnach war es mit dem Widerstand der Gäste vorbei, nur selten kam Leipzig vor dem Gegners Tor. Der Bernburger Sturm eröffnete ein wahres Bombardement auf das Tor, jedoch wurde nur noch ein Treffer erzielt, die meisten Würfe gingen daneben. Der Schiedsrichter war gut. — Vorwärts II gegen Katzbüchel II 10:1. — Vorwärts 1. Jgd. gegen Turnerbund 1. Jgd. 1:12. — Vorwärts 2. Jgd. gegen Männer-Turnerbund 2. Jgd. 1:3.

Fichte Dessau gegen Freisport Groß-Kühnau 2:2 (1:0). Das Spiel fand in Wörflitz statt. Der Sportplatz stellte große Anforderungen an alle Spieler. Man meinte sich in der Schanze verfehlt. Sollte man Groß-Kühnau als Sieger erwarten, so sah man sich getäuscht und konnte der Freisportmannschaft, die stark mit der 2. und 3. Mannschaft angefüllt war, ein Lob ansprechen. Kühnau war in der ersten Zeit stark überlegen, doch vermochte es das Schlußdreieck nicht zu überwinden. Die Kühnauer spielten stark körperlich, denn sich die Dessauer etwas anspannen. Fichte konnte durch den Halbrechts den ersten Torerfolg buchen. Das Tempo ließ seitens Kühnau nach. Fichte kam mehr aus sich heraus, konnte aber sieben Sachen vor dem gegnerischen Tor nicht verwerten. Bis zum Schluß konnten beide Parteien je zwei Tore für sich buchen.

Klein-Kühnau I gegen Reichsbanner Dessau II 2:4 (2:2). Dessau hatte Anwurf und spielte gegen Wind, konnte aber bis zum Seitenwechsel das Resultat auf 2:2 stellen. Nach Halbzeit wurde das Spiel noch lebhafter, teilweise sogar etwas hart, doch konnte das Reichsbanner in der 10. Minute mit 3:2 in Führung gehen. Kühnau wurde nun sehr hart, was aber das Reichsbanner nicht hinderte, das vierte Tor einzufinden.

Untere Mannschaften: Freie Turner Köthen Jugend gegen Reichsbanner Dessau Jugend 14:2 (6:2). Freie Turner Gröbzig I gegen Meinfühnau I 7:4. Freie Turner Gröbzig II. Jugend gegen Meinfühnau II. Jugend 11:2. Freie Turner Gröbzig I. Jugend gegen Meinfühnau I. Jugend 1:1. Freie Turner Gröbzig Größte Schüler gegen Körmigk Schüler 7:0. Zum Spiel Coßfeld I gegen Adler Roswig traten die Roswiger nicht an. Coßfeld II gegen Reichsbanner Dessau III 1:1. Coßfeld Schüler gegen Reichsbanner Dessau Schüler 0:1.

Reichsbanner Dessau gegen Fr. T. Meinsdorf 4:2 (3:1).

Gruppenwandlung

Die im Anschluß an unsere Gruppenwandlung nach Wörflitz ausgetragenen Spiele zeigten folgende Ergebnisse: Fußball: Fr. A. Wörflitz 1. Jgd. gegen Sportfreunde Dessau 2. Jgd. 0:3. Fr. A. Wörflitz I gegen Sportfreunde Dessau II 0:7. Handball: Fr. A. Wörflitz Schüler gegen Köthen Schüler 0:5. Fußball: Fichte Dessau gegen Fr. T. Wörlitzau 88:71. Fichte Dessau II gegen Fr. T. Wörlitzau II 73:71.

Handball in Uckerhollen

Vereinigte freie Turnerschaft Leopoldshof gegen Vorwärts Fernerleben 6:4 (3:1). Anlässlich einer Werbeveranstaltung der Stadt Leopoldshof wurde das Treffen durchgeführt. Unter Vorantritt einer Musik-

Der Saale-Bezirk beginnt mit der Handballserie

Nach langer Pause — 2 volle Jahre sind verstrichen — haben auch die Handballspieler des 6. Bezirkes mit dem Kampf um die Punkte begonnen. Am 8. September wurde die Serie eröffnet, aus welcher der Bezirksmeister ermittelt werden soll. Der 6. Bezirk hatte ja immer bei den Kämpfen um den Kreismeister ein gewichtiges Wort mitzureden, und so wird es viele interessieren, wer aus dem Bewerb als der Beste hervorgeht.

Nicht in einem solchen Umfang wie früher ist die Serie ausgeschrieben, vielmehr können sich nach einem Beschluß der Vereinsleiter nur die ersten Mannschaften beteiligen. Zur Austragung der Spiele selbst meldeten sich 28 Vereine. Diese Zahl besagt wohl hinreichend, daß im Bezirk die Bewegung prächtige Fortschritte macht. Aber der 6. Bezirk umfaßt nicht nur 28 Vereine, weit mehr sind es. Vielmehr glauben eine Reihe Vereine, die Kosten und auch die Anstrengungen eines Saisonskampfes ihren Mannschaften nicht zutrauen zu können. In vielen Landorten sind die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht so gut, weiterhin fehlen oft entsprechende Spielplätze. Aber auch die Transportfrage ist bei der eigenartigen geographischen Lage des 6. Bezirkes manchmal nicht einfach zu lösen. Bei den untern Mannschaften und der Jugend waren erzieherische Gründe maßgebend, sie nicht an einem Meisterschaftskampf teilnehmen zu lassen.

Nach längerer Pause ließ sich natürlich auch eine Verschiebung der Klassen nicht vermeiden. Einige wenige Vereine sind zur kommunikativen „Interessengemeinschaft“ abgewandert, wo sie heute ein kümmerliches Handballspiel treiben. Zwei andere Vereine pflegen heute unser schönes Spiel nicht mehr und eine Reihe von früher unterklassigen Mannschaften ist stark nach vorn gekommen, hat Technik und Spielweise verfeinert und gibt heute achtbare Gegner ab. Es machte sich notwendig, die erste Klasse auf 14 Vereine zu erhöhen. Die übrigen Mannschaften wurden der zweiten Klasse zugeteilt.

Jede Klasse mußte in zwei Gruppen geliebert werden, wobei in der ersten das Los entschied, während in der zweiten die geographische Lage maßgebend war.

Wer wird sich wohl bei den Kämpfen als beste Mannschaft herausheben? In der ersten Gruppe finden wir „alte Erstklassige“ wie Fichte Ammendorf und Mielieben. Die Neulinge Trotha, Raumborf b. R., Schraplau, Dieskau, Adler müssen sich tüchtig iputen. Als Gruppenmeister dürfte sicher hier Ammendorf — wenn nichts Außergewöhnliches sich ereignet — her-

tabelle zogen beide Mannschaften zum Sportplatz. Spannung lag über den zahlreich erschienenen Zuschauern. Sollten doch die in letzter Zeit errungenen Erfolge mit diesem Spiel ihre Krönung finden. Der Anstoß der Leopoldshofer wurde angenommen, brachte aber Fernerleben seinen Erfolg. Der Gastgeber konnte durch gute Vorgaben des Mittelläufers durch Halbrechts in der 5. Minute erfolgreich sein. Der Mittelläufer wurde wiederum durch Leopoldshof abgenommen. Er führte zum zweiten Erfolg. Nun befand sich Fernerleben auf seine Kunst und warf ebenfalls ein Tor. Der Torwart der Gäste mußte aber bis Halbzeit noch einmal den Ball passieren lassen. Nach Wiederanstoß ließ Leopoldshof nicht locker und sendete Nr. 4 ein. Fernerleben kam nun mächtig auf. Abwechslend fiel Tor auf Tor, bis der Schiedsrichter zum Schluß das Resultat mit 6:4 für den Meister des 4. Bezirkes feststellen konnte.

W. A. Bahn traf gegen Freie Turner Gröbzig 1:0 (0:0). Nach Anwurf von Freie entwich die Kugel sofort ein Hütchen. unangesehenes Spiel, wobei eine leichte Leberlegenheit von Felsleben in den Anfangsminuten nicht zu verkennen war. Nach dem Wechsel deutete Freie trotz 10 Mann mächtig und konnte dadurch auch das einzige Tor des Tages erzielen. Endlich winnte Felsleben der Ausgleich, aber haarigart rollte der Ball am leeren Tor vorbei.

vorgehen. In der zweiten Gruppe wird es wohl spannendere Kämpfe geben. Gegen Fichte Halle, Ohella, Wörflitz, Kauna müssen sich die neuangeworbenen Mannschaften von Lämünde, Pointschona und Negattalau Halle wehren. Unzer Zweifel ist es, daß die Fichtes das Rennen macht. Diese Mannschaft ist zuerst gut im Schwung und der schüchternen Sturm konnte bisher fast alle halbkreisigen Gegner zweifelhafte kinelegen. In der zweiten Klasse dürften sich Duels und Siedten als Gruppenmeister qualifizieren, da beide Mannschaften zuerst sich gut ein-gespielt haben. Um die weitere Platzierung wird es auch inter-essante Treffen geben.

Notwendig ist es aber auch noch, den beteiligten Vereinen einige Mahnungen mit auf den Weg zu geben. Die Bezirks-spielleitung hat alles gut vorbereitet. Beherzigt darum auch alle Anweisungen des letzten Rundschreibens, besonders sei nochmals auf die Berichtserstattung verwiesen. Hier erfüllen noch nicht alle Vereine ihre Pflicht. Uebermittelt stets sofort das Resultat der Berichtserstattungsgerate, denn die Oeffentlichkeit will unter-richtet sein über den Verlauf der Spiele. Von den Mannschaften aber erwarten wir eine Spielweise, die dem Arbeiterport Ehre macht.

In Wörflitz gab es ein Treffen zwischen dem Platzbesther und Ammendorf, das mit einem 4:2-Resultat für die Gäste endete.

Niemberg gegen Bennefeld 6:2 (4:2). Niemberg war hauptsächlich in der ersten Halbzeit die bessere Mannschaft, erzielte vier Tore und drängte heftig. Einige günstige Momente bei Niemberg mußte der Gegner geschickt aus und erzielte zwei Tore, mußte aber nach der Pause die Ueberlegenheit des Platzbesthers anerkennen und der ersten zwei Punkte verlustig gehen.

Gröbzig gegen Köthen 0:3. Hier traf das Linienstücken der Vorjahr nicht ein; denn die Gäste gaben dem Platzbesther das Nachsehen.

Fichte Ammendorf gegen Trotha 10:5 (6:3). Die Trothauer mußten die Ueberlegenheit der Ammendorfer anerkennen.

Untere Mannschaften: Negattalau II gegen Brudorf II 3:7 (0:3). Negattalau Jugend gegen Reichsbanner II 16:1 (4:1). Fichte Halle Sportlerinnen gegen Holzweißig Sportlerinnen 6:0. Die Gäste traten leider nicht vollständig an.

Reichenbach 1:17. Die Reichenbacher mußten eine ziemlich hohe Niederlage einstecken.

Handball in Braunschweig

Turn- und Sportverein Eisdorf am Garz. Auch hier wird jetzt der Handballsport gepflegt. Bisherig war es möglich, eine Männermannschaft aufzustellen. Sämtliche Zuschriften betr. Handballspiel sind an Willi Hartung, Eisdorf am Garz Nr. 182, zu richten. — Fichte I gegen Eisdorf I 5:2 (2:1). — Eisdorf I gegen Bodenhausen II 1:6 (1:1). — Eisdorf 1. Jgd. gegen Bodenhausen 1. Jgd. 2:2 (1:2).

Müden gegen Salzgitter 7:4 (4:1). Schon in 5 Minuten war es dem Halbkreisigen Müdens möglich, zum ersten Tor einzufinden. Doch der Salzgitter Torwart mußte noch dreimal den Ball dem Mittelstürmer geben, während seine Mannschaft nur in der entgegengesetzten Richtung bis Halbzeit. Beiden Mannschaften war es vergönnt, nach der Pause noch dreimal einzufinden. Dem Torwart von Salzgitter wäre zu empfehlen, die Unentschiedenheit dem Schiedsrichter zu überlassen. Müden II gegen Salzgitter II 2:0 (2:0).

Handball im Bitterfelder Industriegebiet

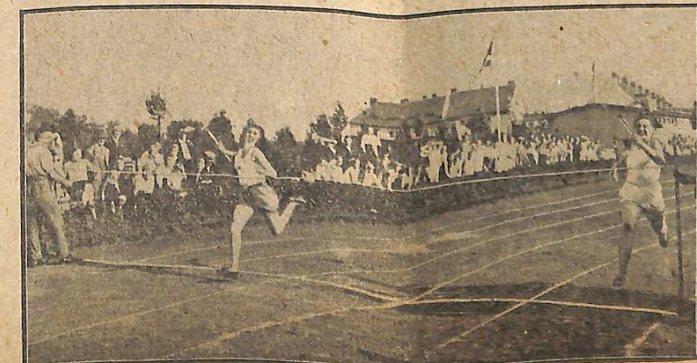
Holzweißig gegen Fichtortau 5:3 (4:1). Anfangs sah man ein wahres Spiel. Gute Folgelegenheiten beiderseits wurden ausgelassen. Bald mußte ein Spieler von Fichtortau wegen unglücklicher Fällens das Spiel verlassen. Holzweißig hatte viel Pech vor dem Tor. In der 10. Minute erzielte Halbrechts ein unhaltsames Tor. Ein Strafwurf für Holzweißig brachte in der 12. Minute das zweite Tor. Von nun an hatte Holzweißig mehr vom Spiel. Fichtortau fiel ab. In der 20. Minute fiel das dritte Tor für Holzweißig durch Witta. Das Spiel nahm an Härte zu; der Schiedsrichter mußte des öfteren „helfend“ eingreifen. Ficht-

Die anhaltischen Leichtathleten in Rosslau

Die diesjährigen Kämpfe brachten eine gute Beteiligung in allen Klassen. Von 20 gemeldeten Mannschaften traten 10 an, einer davon schied aus, da ihr fünfter Mann ausblieb. In der A-Klasse konnte Köthen in seinen seit Anfang der Mannschafskämpfe innegehabten ersten Platz mit 1380 1/2 Punkten halten. Als Zweiter folgte mit 1195 Punkten Meinsdorf, als Dritter mit 1160 1/2 Punkten W. F. F. In zum erstenmal konnte Köthen II in der B-Klasse mit 1168 die meisten Punkte erzielen; es folgten mit 1080 1/2 Punkten Vorwärts Bernburg und mit 1067 1/2 Punkten Ficht. In der Jugendklasse lag W. F. F. F. mit 1608 Punkten voraus; es folgten mit 1555 Punkten Turnerbund Bernburg und mit 1360 Punkten Fichte Rosslau.

In Wettbewerben wurden erzielt: A-Klasse. Laufen, 100 Meter: K. Nulsch (Köthen) 12,1 Sek. Dippold (Rosslau) 12,2 Sek. — 400 Meter: Raben (Köthen) 56,1 Sek. Meinsdorf (Meinsdorf) 56,2 Sek. — 1500 Meter: K. Wed (Köthen) 4,44,8 Min., Michelmann (Meinsdorf) 5,08 Sek. — Hochsprung: K. Nulsch (Köthen) 1,53 Meter, drei Sportler 1,48 Meter. — Weitsprung: K. Wed (Köthen) 6,12 Meter, G. Köpflau (Rosslau) 5,82 Meter. — Stabhochsprung: Hübisch (Köthen) 2,70 Meter, drei Sportler 2,60 Meter. — Kugelstoßen: K. Nulsch (Köthen) 9,82 Meter, Schneider (Köthen) 9,39 Meter. — Diskuswerfen: Franz Nulsch (Köthen) 31,20 Meter, Fode (Köthen) 29,92 Meter. — Speerwerfen: Hübisch (Köthen) 41,26 Meter, Vogel (Meinsdorf) 37,87 Meter. — Schleuderballwerfen: Fode (Köthen) 42,20 Meter, Franz Nulsch (Köthen) 42,14 Meter. B-Klasse. Laufen, 100 Meter: Grner (Vorwärts Bernburg) 12,5 Sek., Zimmermann (Köthen) 12,5 Sek. — 400m: Fichte (Bern-)

burg) 4,52,6 Min., Fritsche (Roswig) 4,55,3 Min. — Hochsprung: Sternmüdel (Köthen) 1,53 Meter, Heide (Köthen) 1,53 Meter. — Weitsprung: E. Wed (Köthen) 5,78 Meter, Heide (Köthen) 5,70 Meter. — Stabhochsprung: Mengemein (Rosslau) 2,50 Meter, Brandt (Köthen) 2,70 Meter. — Kugelstoßen: Dennert (Roswig) 9,55 Meter, Sternmüdel (Köthen) 9,16 Meter. — Diskuswerfen: Sternmüdel (Köthen) 28,85 Meter, Heide (Köthen) 25,19 Meter. — Speerwerfen: Heide (Köthen) 34,68 Meter, Zimmermann (Köthen) 33,50 Meter. — Schleuderballwerfen: Mehl (Bernburg) 39,49 Meter, Schultze (Köthen) 38,50 Meter. Jugend-Klasse. Laufen, 100 Meter: Fröbel (Bernburg) 12,21 Sek., Mengemein (Rosslau) 12,9 Sek. — 400 Meter: Fröbe (Bernburg) 58,3 Sek., Schmidt (Köthen) 61,3 Sek. — 1500 Meter: Hannemann (Rosslau) 5,00,9 Min., Starke (Köthen) 5,02 Min. — Hochsprung: Mäncke (Köthen) 1,48 Meter, Schinmagen (Rosslau) 1,43 Meter. — Weitsprung: Hannemann (Rosslau) 5,15 Meter. — Stabhochsprung: Frätorius (Köthen) 2,50 Meter, Mäncke (Köthen) 2,40 Meter. — Kugelstoßen: Fode (Köthen) 9,85 Meter, Fromm (Köthen) 9,51 Meter. — Diskuswerfen: Fode (Köthen) 32,13 Meter, Fromm (Köthen) 31,23 Meter. — Speerwerfen: Heineke (Köthen) 39,73 Meter, Wagner (Bernburg) 38,64 Meter. — Schleuderballwerfen: Fode (Köthen) 40,84 Meter, Schneider (Rosslau) 38,62 Meter. 5 x 100-Meter-Staffette: A-Klasse: Köthen 61,4 Sek., Rosslau 62,6 Sek., Meinsdorf 63,8 Sek. B-Klasse: Köthen 63,4 Sek., Köthen 63,7 Sek., Wm. Bernburg 64,1 Sek. — Jugendklasse: Köthen 64,3 Sek., Rosslau 65,9 Sek., Dds. Bernburg noch nicht bezahlt haben müssen dies sofort nachholen (auch in Briefmarken).



Bilder vom Vereinsmeisterskampf in Magdeburg



Die Sportlerinnen beim 4 100-Meter-Lauf.

Bilder vom Vereinsmeisterskampf in Magdeburg. Beim Speerwerfen wurden 41,56 Meter erreicht. Öffentlich gelingen bald Wette bis zur 50-Meter-Marke.

